

Musikalien-  
Brüdergasse  
nen:  
ment

roles.  
Prix 8 Ngr.  
„ 7½ „  
scheinen.

ranz.  
60  
er.

ehrter Herr  
ilt. Billets  
retär Lehrer  
and.

ronia“,  
„Humor.“  
täglich bis

le deutschen,  
sifischen, eng-  
sowie Be-  
t „Saxo-  
niments  
r. frei in's  
leitung.“

hanz.  
mus,

icht  
chloßstraße  
Nr. 28.

sser  
ler,

begrüßten  
in stum-  
ner behren  
seine Fit-  
üth durch  
e Harmo-  
eilend bei  
en Herzen

ern Mu-  
ß unseres  
ehrte und

u seinem  
feste  
A.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Ersh. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johannes-Allee  
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Kgl. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Nr. 30.

Montag, den 30. Januar

1860.

Dresden, den 30. Januar.

—B— Am Sonnabend brang das hiesige Conservatorium der Musik in festlicher Weise seinen Stiftungstag. An der Spitze der zahlreichen Gäste hatten auch ihre Majestäten der König und die Königin sowie die Königin Wittve und die Prinzessinnen geruht das Festconcert mit höchster Gegenwart zu beehren. Das sänig zusammengestellte Programm brachte zunächst ein Orchesterwerk, Mozarts Duvature zu Titus, von den Instrumentisten der Anstalt recht brav ausgeführt. Daran reihte sich ein Hornsolo von Donizetti, vom Schüler Walther mit welchem sein niancirten Tone vorgetragen. Darauf folgte ein Clavierconcert mit Orchester von Ries, gespielt mit größter Partheit und Eleganz, sowie mit voller Beherrschung der Technik von der talentvollen Schülerin Fräulein Ida Pöncke aus Leipzig; solchen Künstlerinnen dürfte ein gutes Prognostikon zu stellen sein! Ein hoffnungsvoller junger Herr Ludwig Schiller erkreute durch Declamation eines Gedichtes von G. Schwab: „Der Reiter und der Bodensee“. Der lebensvolle Vortrag würde noch mehr gelungen und erst zur Aktion geworden sein, wenn er ohne Buch gehalten worden wäre. Daran schloß sich wieder ein Violinsolo mit Pianofortebegleitung, comp. von Fr. Schubert, meisterhaft gespielt vom Schüler Wolfemann; eine recht liebliche dankbare Composition aus variirten Alpenmelodien zusammengesetzt und die schönsten Klangfarben der Geige ins Licht stellend; der Spieler ehrt seinen verdienstvollen Lehrer und Virtuosen des Violinspiels. Auch ein Solo für Violoncello wurde wacker vorgetragen vom Schüler Rich. Bellmann; weicher Ton, sauberste Ausführung der etwas gehaltenen Composition. Den Schluß bildete Mozarts D-dur-Symphonie (ohne Menuett), wieder vom Orchester des Conservatoirs executirt unter Leitung eines im Dirigiren schon recht routinirten Jünglings Grüneberger, der auch die übrige Orchesterbegleitung dirigirte. Nach Beendigung des letzten Satzes erhoben sich Ihre Majestäten und geruhten dem Directorium Ihren höchsten Beifall kundzugeben, sowie den obengedachten Fräulein Pöncke Anerkennung in huldvollen Worten auszusprechen, worauf die hohen Herrschaften den Saal verließen und bald auch das übrige Auditorium wohlbefriedigt sich entfernten.

— In der letzten abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung erstattete Stadtv. Krumbein Bericht über die Reclamationen einiger in das Stadtverordnetencollegium gewählten

Herrn, wobei die Reclamation des Adv. Wegel, da der Reclamationsgrund als ein zur Zeit gesetzlicher nicht angesehen werden könne, einstimmig abgelehnt; die Reclamation des Kaufmanns Gache, trotz der Verwendung der Stadtv. Jordan und Walther, gegen 13 Stimmen als unbegründet angesehen; die des Adv. Klinger, trotz der schon bei dem Vorgehenden wie jetzt vom Stadtv. Ackermann gebotenen Mahnung zu Vermeidung übler Consequenzen mit der größten Festigkeit und Strenge, Billigkeitsrückfichten nie Raum gebend, zu verfahren, gegen 19 Stimmen angenommen, und die des Adv. Wegel, nachdem auch hier Stadtv. Ackermann gegen, die Stadtv. Körner, Jordan und Walther für das Gesuch gesprochen hatten, gegen 15 Stimmen als begründet erachtet wurden. Hierauf fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.

— In der ersten Etage der Grünig'schen Restauration waren vorgestern Abend der größte Theil unseres Stadtverordneten-Collegiums, sowie mehrere frühere Mitglieder desselben zu einem geselligen Gastmahle vereinigt. Officielle, ernste und heitere Laaste wechselten mit launigen Tafelliedern, deren Inhalt sich hauptsächlich die harmlose Beleuchtung residenzlicher Curiosa's zum Stoffe genommen hatte. Die Stunden dieser collegialischen und vertraulichen Sitzung flogen pfeilgeschwind und der beste Geist besetzte die Versammlung bis zum Schluß.

— Das Institut der Hypotheken-Versicherung, das zuerst im Königreich Sachsen auf Anregung ins Leben getreten ist, soll nun in großem Maßstabe auf Oesterreich übertragen werden. Wiener Blätter melden, daß die Satzungen der Gesellschaft Bindobona bereits genehmigt und die Gründungsfonds eingezahlt seien.

— Vereinigt mit dem Musikchor des Herrn Musikdirector Mannsfeldt veranstaltete der Männergesangsverein „Orpheus“ seinen Freunden und Verehrern am verflossenen Sonnabende im Saale des Linckeschen Bades ein Concert. In den vier ersten Nummern des Programms gab das vorgenannte Musikchor unter Leitung seines Dirigenten einen wiederholten Beweis seiner Tüchtigkeit, so daß wir gewiß die Meinung eines größeren Theiles der Zuhörer treffen, daß man es gern gesehen hätte, wenn dem Programm noch einige Orchesterstücke beigelegt worden wären. Der folgende Gesangstheil bestand aus Liedern für vierstimmigen Männergesang, sämmtlich von E. S. Reisinger componirt, — eine aus Pietät für das ehemalige Ehrenmitglied des Orpheus getroffene Wahl — präcis